

INHALT

Vorwort.....	11
1 Worum geht es?	19
1.1 Zum Frage- und Forschungsstand	20
1.2 Zum Horizont der Gottesfrage	21
1.3 Exemplarische Brennpunkte	25
1.4 Transpositionen und Transformationen.....	33
1.5 Exkurs: Eigenschaften Gottes?.....	36
2 „... denn Gott ist die Liebe“ (1 Joh 4,8)	41
2.1 Was meinen wir, wenn wir „Gott“ sagen?.....	41
2.2 Gott macht sich selbst verständlich	43
2.3 Gottes Sein in sich.....	45
3 Leben ohne Gott?	48
4 Eine kleine Geschichte des Größten	53
5 Dogmatische Perspektive	59
5.1 Dogmatik innerhalb der Theologie.....	61
5.2 Dogmatische Spektren	62
5.3 „Gott“ in dogmatischer Rede	66
6 Glaube und Theologie	72
6.1 Zur Sprache des Glaubens.....	72
6.1.1 Schweigen und Hören	72
6.1.2 An der Grenze zum Schweigen	75
6.1.3 Erschließendes Sprachspiel besonderer Art.....	80
6.1.4 Erinnernd und bekennd.....	83
6.2 Methoden der Theologie: einige Schlaglichter.....	85
6.2.1 Theologie als Wissenschaft	85
6.2.2 Einige Postulate.....	87
6.2.3 Ein Beispiel: die historisch-kritische Methode.....	92
7 Zur Hermeneutik	98
7.1 Fragen der Hermeneutik.....	98
7.2 Einige Momente der Hermeneutik	99

8	Blick in das Alte Testament	104
8.1	Gott in alttestamentlicher Sicht?	104
8.2	Erfahrungsfelder.....	111
8.3	Zum „Sch'ma Israel“	112
8.4	Wider den Götzendienst	117
8.5	Gott unserer Väter.....	119
	8.5.1 Abraham oder: Gott ruft und verheißt	120
	8.5.2 Mose oder: Gott befreit und rettet	123
8.6	Der Name Gottes.....	130
	8.6.1 JHWH.....	130
	8.6.2 El, Elohim und Adonai	135
8.7	Der Gott des Bundes	140
	8.7.1 „Berit“ – ein vielschichtiger Begriff	141
	8.7.2 Gott steht zu seinem Bund	144
8.8	Der Schöpfer-Gott.....	147
	8.8.1 Ohne Gott ist nichts.....	150
	8.8.2 Der Mensch, Abbild Gottes	154
8.9	Der Gott der Propheten	156
9	Zur neutestamentlichen Sicht	163
9.1	Der Gott Jesu.....	165
	9.1.1 Gott, der barmherzige Vater	165
	9.1.2 Gott, mein Retter.....	173
	9.1.3 Das Sehen Gottes oder: „Ich bin es“	178
	9.1.4 Der Gemeinschaft stiftende Gott.....	182
	9.1.5 Der Gott des Lebens	186
9.2	Der sich offenbarende Gott	187
9.3	Die Ikone Gottes	192
9.4	Gott opfert sich	195
9.5	Zur Dynamik des biblischen Gottesverständnisses	200
10	Grundzüge patristischer Gotteslehre	206
10.1	Zum Kontext	206
10.2	Irenäus von Lyon.....	211
10.3	Tertullian	218
10.4	Origenes	222
10.5	Athanasius	227
10.6	Die drei Kappadokier	233
	10.6.1 Konzil von Nizäa	233
	10.6.2 Konzil von Konstantinopel	235
	10.6.3 Basileios von Cäsarea	238

10.6.4	Gregor von Nazianz	243
10.6.5	Gregor von Nyssa	246
10.7	Augustinus	249
10.7.1	Augustins Anschauung.....	250
10.7.2	Zur Relationslehre Augustins.....	253
10.7.3	Zu Augustins psychologischer Trinitätslehre	255
10.8	Boethius	259
10.8.1	Biographisches	259
10.8.2	Gott, die Ursache von allem	262
10.8.3	Zur Einheit der Trinität	264
10.9	Dionysius Areopagita	273
10.9.1	Bio- und Bibliographisches.....	273
10.9.2	Negative Theologie	274
10.9.3	Konsequenzen oder: Der dreifache Weg	276
10.9.4	Symbolum Quicumque	279
11	Theologie im Mittelalter I: Frühscholastik	285
11.1	Vorspiel	287
11.1.1	Alkuins politische Theologie	287
11.1.2	Zum Bilderstreit.....	290
11.1.3	Filioque oder: Fragen zum Sohn Gottes	293
11.1.4	Was ist Gott? 24 Antworten	298
11.2	Frühscholastische Skizzen	302
11.2.1	Anselms Antwort	303
11.2.2	Abaelards umstrittene Trinitätslehre	306
11.2.3	Gott selbst bei Petrus Lombardus	310
11.2.4	Gott bei den Viktorinern	315
	Hugo von St. Viktor	315
	Richard von St. Viktor	324
11.2.5	Gott der Geschichte	331
	Rupert von Deutz	331
	Joachim von Fiore.....	340
12	Theologie im Mittelalter II: Scholastik	344
12.1	Bonaventura	345
12.2	Thomas von Aquin	353
12.2.1	Beziehungen.....	357
12.2.2	Namen Gottes.....	364
12.2.3	Fünf Wege	369
12.2.4	Gott ist Existieren.....	375
12.2.5	Ist Gott Person?	382

12.2.6	Trinitätstheologie	387
12.3	Meister Eckhart	394
12.3.1	Gott ist Erkennen	396
12.3.2	Gottesgeburt	398
12.4	Johannes Duns Scotus und Ockham	401
12.4.1	Johannes Duns Scotus	401
12.4.2	Wilhelm Ockham	404
12.5	Nikolaus von Kues	408
12.5.1	Gott ist das Können selbst	409
12.5.2	Gott: coincidentia oppositorum	415
12.5.3	Der Mensch: Gottes Abbild	417
12.5.4	Gottes Sehen	419
13	Exemplarische Konzeptionen gegenwärtiger Trinitätstheologie	425
13.1	Zum Gottesverständnis Martin Luthers	427
13.2	Zu Hegels Gotteslehre	433
13.3	Die Konzeption Karl Barths	441
13.3.1	Theologie der Krise	443
13.3.2	Zum Sinn der Trinitätslehre	446
13.4	Karl Rahner	453
13.4.1	Ein Experiment	454
13.4.2	Gott ist Geheimnis	458
13.4.3	Der Mensch oder: Zum Gottesgeheimnis	460
13.4.4	Trinitätsglaube als radikaler Monotheismus	463
13.4.5	Rückfragen	467
13.5	Eberhard Jüngel	470
13.5.1	Stationen	470
13.5.2	Gott und Kreuz	472
13.5.3	Gott ist Liebe	474
13.5.4	Zum Adressaten der Liebe Gottes	476
13.5.5	Zur wandelnden Kraft der Liebe Gottes	477
13.6	Wolfhart Pannenberg	480
13.6.1	Personen und Relationen	480
13.6.2	Eigenschaften	485
13.7	Hans Urs von Balthasar	489
13.7.1	Trinitas immanens	490
13.7.2	Zur ökonomischen Explikation	492
13.7.3	Entsprechungen	496
13.8	Joseph Ratzinger	499
13.8.1	Das Absolute?	500
13.8.2	Gott ist die Liebe	504

13.8.3	Dreieinigkeit	507
13.8.4	Trinitätstheologie als Negation	510
13.8.5	Hinweischarakter	513
13.8.6	Wort und Liebe in einem.....	515
13.8.7	Leben in Beziehung	517
13.9	Jürgen Moltmann	520
13.9.1	Gott ist Leben	521
13.9.2	Gott ist ewig.....	525
13.9.3	Patristianismus?	528
13.9.4	Ist Gott allmächtig?.....	533
13.9.5	Weiß Gott alles?.....	536
13.9.6	Gottes Sein.....	537
13.9.7	Trinität	540
14	Gott im Dialog der Religionen.....	545
14.1	Raimundus Lullus oder: Die Suche nach der Wahrheit.....	545
14.2	Zu pluralistischen Religionstheologien.....	547
14.3	Zum Absolutheitsanspruch des Christentums	555
14.4	Zum Inhalt christlicher Offenbarung.....	560
14.5	Gott in den Religionen	564
15	Anstelle einer Zusammenfassung oder: Gott und das Leid.....	572
15.1	Fels des Atheismus.....	573
15.2	Vom Können selbst	578
15.3	Liebe ist sein Geheimnis	587
	Literaturverzeichnis	593
	Abkürzungen	593
	Quellen	593
	Kirchen- und lehramtliche Texte	601
	Darstellungen	602